



Ochsenschloß-

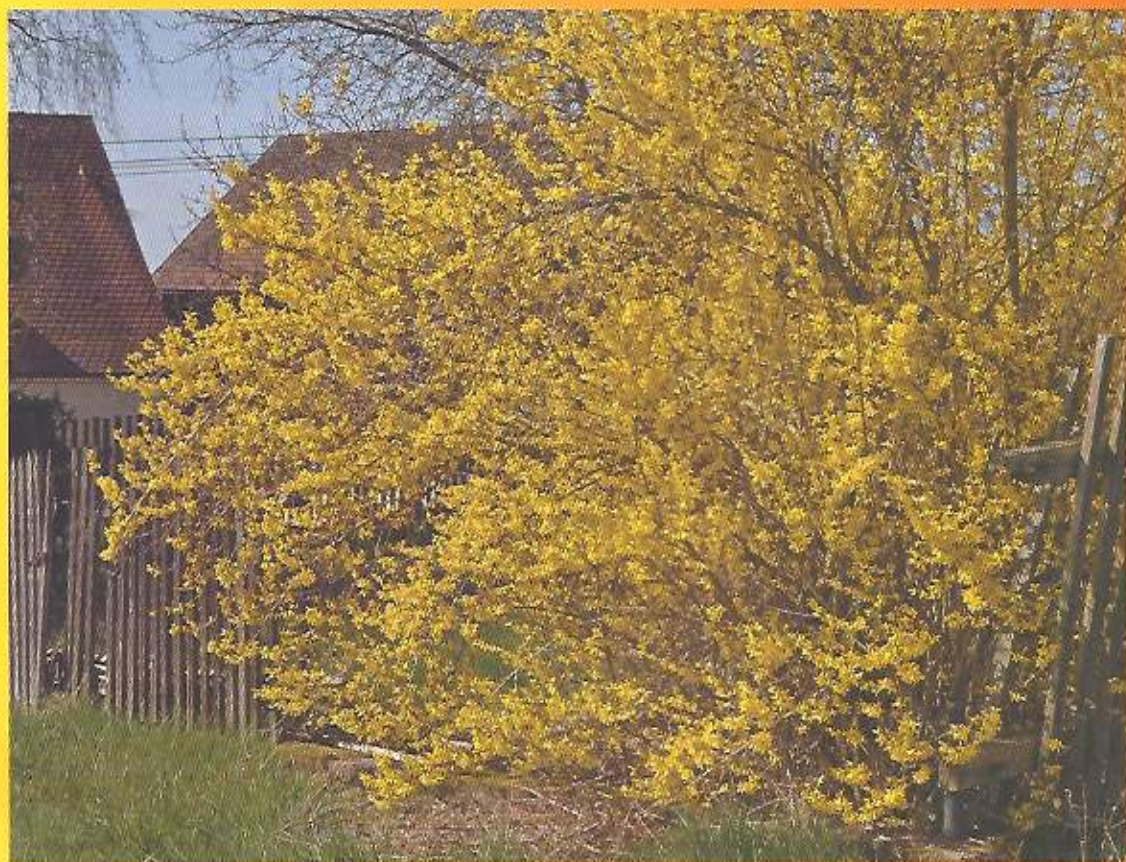
Blick



36. Jahrgang

April 2016

Nr. 1



Frühling am Wanderweg

morbider Charme

in Gossenreuth am Fuß der Königsheide

Zeitschrift des
Fichtelgebirgsvereins

www.ochsenkopfblick.de

Ortsverein
Bischofsgrün

HAAS

ENERGIEN

Bäder • Heizung • Solar

Wir erfüllen Badträume
und Wohlfühlwärme.

Traubad: individuell & genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten – auch barrierefrei

Heizungssysteme – passend für Ihre Maßstäbe – Solar integriert

aus einer Hand: Beratung, Planung und Ausführung



Filzweg 2 | 95493 Bischofsgrün | ☎ 0 92 76 / 22 33 25 | www.haas-energien.de

Forstbetrieb Nordbayern Ekkehard Schwärzer e. K.

Wir bieten Ihnen Folgendes freibleibend an:

- **Brennholz-Scheitware aus:**
Nadelholz (Fichte, Kiefer) und Laubholz
(Buche, Birke, Erle)
- Holzeinschlag mit Säge und Axt
- Holzrückung mit leichtem Schlepper
- Gartenbaum-Entfernung sowie Baum-,
Strauch und Heckenschnitt
- Motorsägen-Service:
Reinigung / Pflege / Ketten schärfen /
Aspen 2T-Gemisch und Bio-Kettenöl
- Wildbretverkauf



Am Hügelfelsen 5 · 95493 Bischofsgrün · Tel. 09276/1000
www.forstbetrieb-nordbayern.de

Inhalt

Heimatgeschichte

Pachelbels Beschreibung feiert Jubiläum	Horst Hedler	Seite	4
---	--------------	-------	---

Unsere Mitglieder

10 Jahre Arbeitskreis Chronik	Jörg Hüttner	Seite	10
Jahresversammlung des Ortsvereins	Harald Judas	Seite	14

Aktuelles

Namen und Daten	Rainer Schreier	Seite	18
Terminkalender	Rainer Schreier	Seite	19
Ausschreibung Fränk. Gebirgsweg	Rainer Schreier	Seite	19
Ausschreibung Seniorenfahrt	C. u. H. Hopp	Seite	20
Ausschreibungen Kammweg / Radtour	Manfred Sieber	Seite	20
Ausschreibung Hüttenwanderung	Manfred Sieber	Seite	21
Teilnahme am Frühjahrsmarkt	Harald Judas	Seite	22

Asenturm

Unerwartete Unterstützung...	Harald Judas	Seite	23
------------------------------	--------------	-------	----

Wandern

Stärkewanderung	R. Hessedenz	Seite	24
Tag des Wanderns am 14.Mai	Manfred Sieber	Seite	25

Titelbild: Reinhold Hessedenz

Fotos Innenteil: H. Judas, M. Sieber, R. Hessedenz, J. Hüttner, A. Lederer

IMPRESSUM: „Ochsenkopf-Blick“ Zeitschrift des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün (Herausgeber). - Redaktionsteam: Irmintraud Prießmann, Jörg Hüttner, Horst Hedler, Harald Judas, Manfred Sieber, Rainer Schreier. Kontaktadresse für Zuschriften allgemeiner Art, Wünsche, Anregungen, und Kritik: Fichtelgebirgsverein, Ortsgruppe Bischofsgrün

Rainer Schreier, 1. Vorsitzender, Brunnbergstr. 31, 95493 Bischofsgrün,

Telefon: 0 92 76/12 44, Fax: 0 92 76/92 67 27

Geschäftsstelle des FGV-Bischofsgrün: Anschrift/Telefon: wie oben

Die Zeitschrift erscheint nach Bedarf, vorwiegend viermal jährlich, und wird kostenlos an die Mitglieder des Fichtelgebirgsvereins Bischofsgrün sowie an weitere Haushalte verteilt. Auflage: 800 Stück. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die persönliche Meinung der einzelnen Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt der Ansicht des Herausgebers, der Redaktion oder der Schriftleitung. Jeder Verfasser eines Artikels trägt die volle Verantwortung für seinen Beitrag. Die Schriftleitung behält sich eine eventuelle Kürzung von zum Druck bestimmten Beiträgen vor. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Um Überlassung eines Belegexemplars wird gebeten.

Bankverbindungen des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün:

Sparkasse Bayreuth.: BIC: BYLADEM1SBT IBAN: DE17 7735 0110 0000 8498 77

Raiffeisenbank Gefrees e.G.: BIC: GENODEF1GFS IBAN: DE54 7736 3749 0000 3102 98

www.fichtelgebirgsverein.de

www.fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de

e-mail: FGV-Bischofsgruen@fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de

(Hauptverein)

(OG Bischofsgrün)



Pachelbels „Ausführliche Beschreibung des Fichtel-Berges“ feiert Jubiläum

- Vor 300 Jahren erschien eines der wichtigsten frühen Werke über das Fichtelgebirge; Schenkung für das FGV-Archiv -

Von Horst Hedler

Das Fichtelgebirge kann sich glücklich schätzen, über eine ganze Reihe von Chronisten aus früheren Jahrhunderten zu verfügen, die ausführliche Zustandsbeschreibungen unserer Region hinterließen – unschätzbar wertvolle Quellen für die Heimatforschung. Es sind dies kulturgeschichtliche, naturhistorische, geografische und siedlungsgeschichtliche zeitgenössische Erkenntnisse von allerhöchstem Rang, teilweise längst noch nicht wissenschaftlich ausgewertet, auch wenn inzwischen vielfach als digitalisierte Volltextversionen im Internet zugänglich.

Der Reigen dieser frühen Beschreiber des Fichtelgebirges begann mit der Chronik des Mathias [Widmann] von Kemnath (ca. 1430 – 1476). Ihm folgte Caspar Bruschius (1518 – 1557 oder 1559) mit der „Gründlichen Beschreibung des Fichtel-Berges...“, in drei Auflagen 1542, 1612 und 1683 gedruckt. Magister Johann Will (1645 – 1705) verfasste 1692 das „Teutsche Paradeiß in dem vortrefflichen Fichtelberg“, bevor Pachelbels epochales Werk im Jahre 1716 das Licht der Welt erblickte. Weitere, spätere Fichtelgebirgs-Chronisten, deren Werke inzwischen auch schon auf rund 200 Jahre zurückblicken können, die aber hier aus Platzgründen nur namentlich genannt werden können, waren: Johann Theodor Benjamin Helfrecht („Das Fichtelgebirge, nach vielen Reisen auf demselben beschrieben“, 2 Teile 1799 und 1800), August Goldfuß und Gustav Bischof („Physikalisch-statistische Beschreibung des Fichtelgebirges“, 2 Teile 1817) sowie Julius von Plänckner („Piniferus - Taschenbuch für Reisende durch das Fichtelgebirge“, 1839).

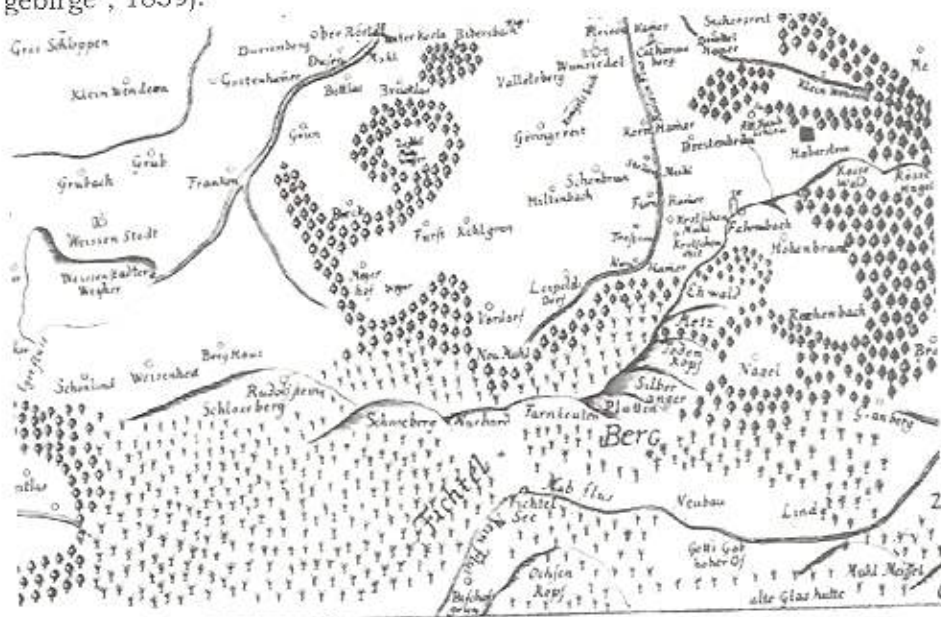


Abb. 1:
Auf der nicht geordneten Karte (hier ein Ausschnitt) aus Pachelbels Buch liegt Bischofsgrün am unteren Rand in der Mitte



Unser „Jubilar“, Johann Christoph Pachelbel von Gehag der Jüngere, stammte aus der weit verzweigten Wunsiedler Familie, deren überregional bekanntester Vertreter der Kirchenmusiker und Komponist Johann Pachelbel aus dem späten 17. Jahrhundert war. Johann Christoph, 1675 geboren, trat nicht in die (juristischen) Fußstapfen seines Vaters, sondern strebte vor allem auf Grund seiner naturwissenschaftlichen Interessen statt dem Bürgermeisteramt ein Medizinstudium an. Nach Studienaufenthalten in Leipzig und Halle kehrte er in seine Heimatstadt zurück und war dort als erster frei praktizierender Arzt Wunsiedels tätig – wie lange diese Tätigkeit währte, ist allerdings nicht bekannt. Da die Familie wohlhabend war, konnte er etliche Jahre als Privatgelehrter verbringen. Aus der 1717 geschlossenen Ehe mit Elisabeth Ursula Purucker gingen zwei Töchter hervor. Nach jahrelanger Krankheit starb er am 21. Oktober 1726 in Wunsiedel.

Ausführliche
Beschreibung *Col 140*
 Des
Fichtel-Berges,
 In
Norgau liegend,
 In
Dreyen Theilen abgefasset,
 Dreyen
Der Erste handelt von dem berühmten Fichtel-See,
 von denen Flüssen und Wassern des Fichtel-Berges,
 dann vom Gebürge selbst, und was vor Mineralien, Vegetabilien und Animalien alda anzutreffen, samt mancher-
 lichen Geschichten so sich daseibst zuggetragen haben.
Der andere Theil, handelt von etwas entfernetern, jedoch
 ehe dessen auch zu den Fichtel-Bergischen Grängen gerechneten
 Dreyen: Als Eger, Ellenbogen, Schlackenwald und Carol-Bad.
Der dritte Theil handelt von denen Nachrichten derjenigen sündigen
 Oerter auf- an- und um den Fichtel-Berg, u. r. Nebst einer Land-
 Carte, auch einigen in Kupffer gestochenen accuraten Abbildungen
 etlicher Seitenheften an Fichtel-Berge, colligiret
 von
 Einem Liebhaber Göttlicher und Natürlicher Wunder-Wercke.
 Leipzig, 1716.
 Verlegt Johann Christian Martini,
 Buchhändl. in der Nicolai-Strasse.

Im Jahre 1716 also erschien das Pachelbel'sche Fichtelgebirgsbuch beim Verleger Martini in Leipzig mit einem bandwurmartig anmutenden, barocken Titel: „Ausführliche Beschreibung Des Fichtel-Berges, In Norgau liegend, In Dreyen Theilen abgefasset...“. Da der Autor - es ist nicht bekannt weshalb - anonym bleiben wollte, ließ er als Verfasserangabe auf die Titelseite drucken: „von Einem Liebhaber Göttlicher und Natürlicher Wunder-Wercke“. Die „Drey Theile“ des Buches befassen sich 1) mit den Naturgegebenheiten des Gebirges, 2) mit dem Egerland und 3) mit den „sündigen Oertern“, also insbesondere den Bodenschätzen des Fichtelgebirges.

Abb. 2: Titelseite mit anonymer Autorenschaft



Abb. 3: Allegorisches Titelkupfer aus Pachelbels Werk mit Motiven im Stil der griechischen Mythologie. Derselbe Kupferstich zierte schon das Werk von Bruschius in der Auflage von 1683!

Eine gewöhnliche Beschreibung mit Geschichte, Ortschaften etc. hatte Pachelbel bewusst nicht im Sinn, sondern er beabsichtigte den Schwerpunkt auf, wie er es bezeichnete, „Naturalia“ und „Physica“ zu legen. Zwar übernahm er, wie damals für Landes- und Landschaftsbeschreibungen üblich, so manche Passagen aus den Beschreibungen von Magister Will und Bruschius, dennoch kristallisiert sich infolge seiner detaillierten Ortskenntnisse heraus, dass er die meisten beschriebenen Regionen schon Jahre zuvor selbst besucht hatte – zu seiner Zeit ein abenteuerliches und zeitaufwändiges Unterfangen.

Das voluminöse Werk mit 328 Textseiten zuzüglich Register beinhaltet ein Titelkupfer mit einer allegorischen Darstellung der vier Fichtelgebirgsflüsse, elf eingehaftete Darstellungen insbesondere mit Felsansichten sowie eine gefaltete, ausklappbare Fichtelgebirgskarte. Aus vielen der heute noch existierenden originalen Exemplare sind die Kupferstiche und die Karte herausgetrennt und somit nicht mehr vorhanden – ein Umstand, der andererseits in gutem Zustand vollständig erhaltenen Exemplaren einen hohen antiquarischen Wert verschafft.

Picken wir uns ein paar Sätze heraus, deren Sprache uns vom 20. und 21. Jahrhundert geprägten Menschen so umständlich barock und geschraubt erscheinen. Was ist nun beispielsweise über unseren Heimatort Bischofsgrün in Pachelbels Werk zu finden? Wie bereits erwähnt: keine übliche Beschreibung, daher auch keine ausführliche Würdigung. Aber sehen wir uns einfach die maßgeblichen Zitate im Original und orthographisch wie grammatikalisch unverändert in leichter lesbarem Druck an. Auf Seite 40 heißt es:

Picken wir uns ein paar Sätze heraus, deren Sprache uns vom 20. und 21. Jahrhundert geprägten Menschen so umständlich barock und geschraubt erscheinen. Was ist nun beispielsweise über unseren Heimatort Bischofsgrün in Pachelbels Werk zu finden? Wie bereits erwähnt: keine übliche Beschreibung, daher auch keine ausführliche Würdigung. Aber sehen wir uns einfach die maßgeblichen Zitate im Original und orthographisch wie grammatikalisch unverändert in leichter lesbarem Druck an. Auf Seite 40 heißt es:



Fichtelberg
ein feuchter
Berg

zu Stecken bey Lichtenberg zc. Sonsten ist die ganze Gegend des Fichtelbergs an / umb und zwischen dem Haupt-Gebürg voll von Quellen / Bronnen / Flüssen / Teichen / Weyhern und Seen in Wäldern und Wiesen / daß es nicht zu beschreiben. Wie dann merckwürdig / daß in dem unter dem Schneeberg gelegenen und an Bischoffgrün stossenden Dorff Birnstengel / ingleichen Heydlerey und Rangen ein jedes Haushalten feine frische Bronnen und herrliche Quellen gleich an ihren Hausthüren haben. Ja das Dorff Bischoffgrün hat allein fast mehr dann 30. Weyher und Fisch-Teiche; Also daß der Fichtelberg seinen Nahmen nicht allein von den vielen Fichten / so darauf wachsen / sondern auch wegen der vielen nützlichen Wasser und Feuchtigkeiten den Nahmen des Feuchtenbergs führen kan.

Abb. 4 (auf Seite 40)

„Sonsten ist die gantze Gegend des Fichtelbergs an / umb und zwischen dem Haupt-Gebürg voll von Quellen / Bronnen / Flüssen / Teichen / Weyhern und Seen in Wäldern und Wiesen / daß es nicht zu beschreiben. Wie dann merckwürdig / daß in dem unter dem Schneeberg gelegenen und an Bischoffgrün stossenden Dorff Birnstengel / ingleichen Heydlerey und Rangen ein jedes Haushalten feine frische Bronnen und herrliche Quellen gleich an ihren Hausthüren haben. Ja das Dorff Bischoffgrün hat allein fast mehr dann 30. Weyher und Fisch-Teiche; Also daß der Fichtelberg seinen Nahmen nicht allein von den vielen Fichten / so darauf wachsen / sondern auch wegen der vielen nützlichen Wasser und Feuchtigkeiten den Nahmen des Feuchtenbergs führen kan.“

Ein weiteres Zitat auf Seite 67 über den Ochsenkopf lautet:

auf sich zu tragen. Gegen Sud-Westen von hier gehet ein ordentlicher Weg nach Bischoffgrün / allwo eine Glas-Hütte / da unter dem Wege man auf der linken Seiten etwan eines Büchsen-Schusses weit zu der See loche und dem See kommen kan. Über Bischoffgrün / wann man das Gesicht gegen Westen wendet / lieget zur linken Hand gegen Süden der so enffentlich hohe Ochsenkopff / welcher auch das Haupt und Herz des ganzen Fichtelbergs ist / und vor das höchste Gebürg über alle die andern geachtet wird. Herr Kruschnig hat seiner gar nicht erwehnet / worüber ich mich nicht genug verwundern kan. Herr M. Groß schreibet / daß auch des Schneeberg von ihm an der Höhe weit überstiegen werde. Was mich betrifft / so bin ich auf allen diesen Bergen gewesen / stehe aber im Zweiffel / ob der hochgelegene Schneeberg dem Ochsenkopff vieles bevor lassen solte: Von Bischoffgrün als dem nechsten Dorff daselbst / hat man eine ganze Stunde lang hinauf zu steigen / und ist der Weg zwar ziemlich beschwerlich wegen vieler Klippen / Gesirrach und Wildnüsse: auf der höchsten Höhe ist eigentlich der Fels / der den Nahmen des Ochsenkopffs führet / woher aber der

Abb. 5 (auf Seite 67)



„Gegen Sud-Westen von hier gehet ein ordentlicher Weg nach Bischoffgrün / allwo eine Glaß-Hütte / da unter Wegs man auf der lincken Seiten etwan eines Büchsen-Schußes weit zu der Seelohe und dem See kommen kan. Über Bischoffgrün / wann man das Gesicht gegen Westen wendet / lieget zur lincken Hand gegen Süden der so entsetzlich hohe Ochsenkopff / welcher auch das Haupt und Hertz des gantzen Fichtelberges ist / und vor das höchste Gebürg über alle die andern geachtet wird. Herr Bruschius hat seiner gar nicht erwehnet / worüber ich mich nicht genug verwundern kan. Herr M. Groß schreibet / daß auch der Schneeberg von ihm an der Höhe weit überstiegen werde. Was mich betrifft / so bin ich auf allen diesen Bergen gewesen / stehe aber im Zweifel / ob der hochgelegene Schneeberg dem Ochsenkopff vieles bevor lassen sollte: Von Bischoffgrün als dem nechsten Dorff daselbst / hat man eine gantze Stunde lang hinauf zu steigen / und ist der Weg zwar ziemlich beschwerlich wegen vieler Klippen / Gesträuch und Wildnüsse: auf der höchsten Höhe ist eigentlich der Felß / der den Nahmen des Ochsenkopffs führet [...]“

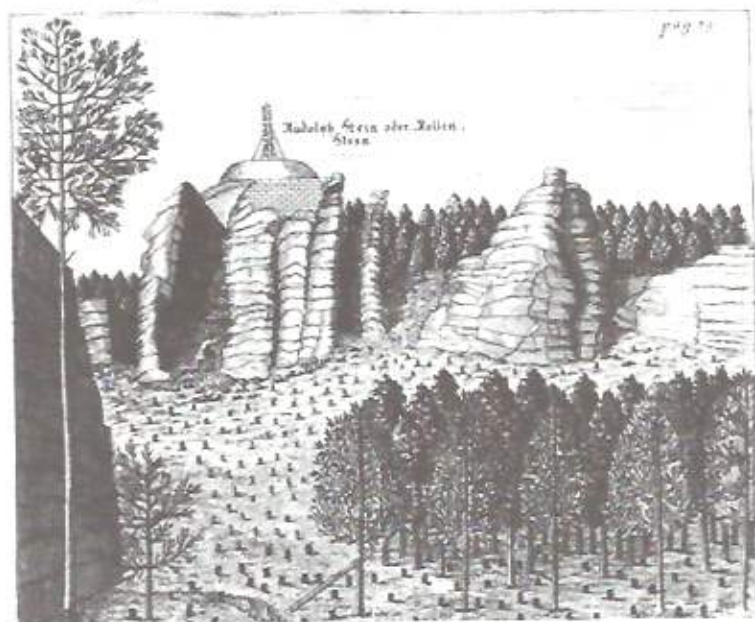


Abb. 6: Der großenteils gerodete „Rudolph Stein oder Rollen-Stein“ mit der markgräflichen Lärmfeuerstation (Kupferstich aus der „Ausführlichen Beschreibung...“)

Abgesehen vom 300. „Jubiläumsjahr“ des Erscheinens dieser bedeutenden Fichtelgebirgs-Beschreibung, die eine um ein Vielfaches ausführlichere Würdigung verdient hätte, als es an dieser Stelle möglich ist, gibt es von Seiten unsres FGV-Ortsvereins noch einen weiteren Anlass, auf das Buch hinzuweisen.

Unser Vereinsmitglied, der gebürtige Bischofsgrüner Herr Adam Leppert hat unserem Vereins-

archiv kürzlich mit einem Originalexemplar der „Ausführlichen Beschreibung des Fichtel-Berges“ aus seinem Privatbesitz eine außerordentlich wertvolle Schenkung gemacht. Dafür sei ihm an dieser Stelle in aller Form gedankt! Herr Leppert hat über etliche Jahre immer wieder eine Reihe von älteren Büchern über das Fichtelgebirge an unser Archiv gespendet. Ein nicht zu unterschätzender Anteil der Bereicherung der Bibliotheksbestände des Vereinsarchivs stammt aus dieser Quelle. - Das hier gewürdigte Buch wird übrigens aus Sicherheitsgründen an einem neutralen Ort aufbewahrt.

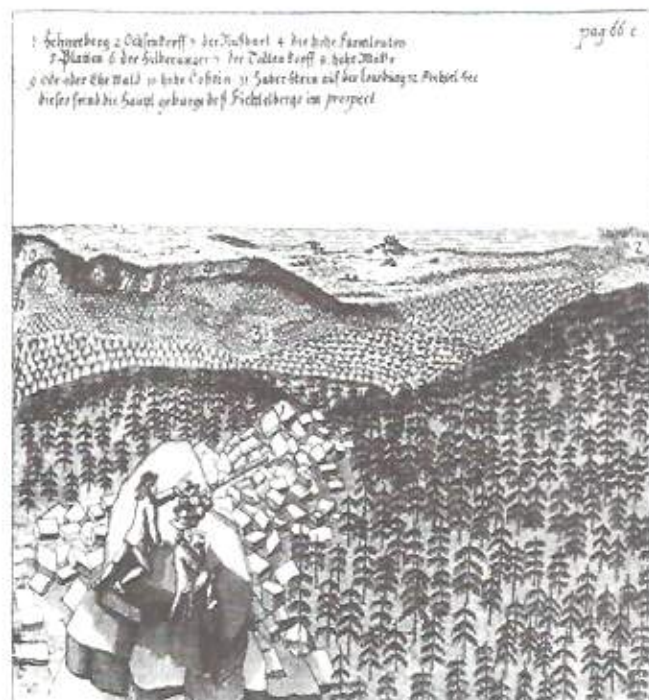


Abb. 7: Die zeitgenössischen Fichtelgebirgsbesucher führen zur Betrachtung der Höhenzüge ein Fernrohr mit (Kupferstich aus der „Ausführlichen Beschreibung...“)

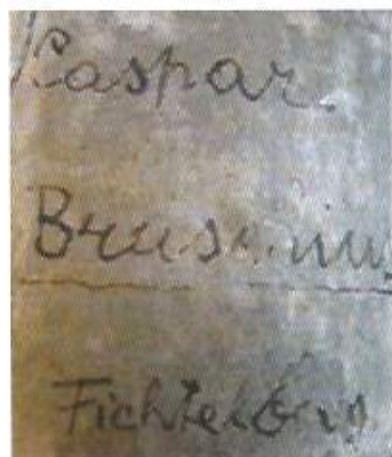


Abb. 8: Der Buchrücken des FGV-Archiv-Exemplars wurde von einem früheren Eigentümer irrtümlich mit „Caspar Bruschius – Fichtelberg“ beschriftet

Zu dem Geschenkexemplar wäre noch eine Art Anekdote anzufügen: Da nämlich in früheren Jahrhunderten für Neuerscheinungen keine einheitlichen Einbände existierten, sondern der jeweilige Käufer des oft nackten Buchblocks je nach finanziellen Möglichkeiten vom Buchbinder einen Papp- oder Leder einband (mit oder ohne weitere Verzierungen) fertigen ließ, waren Bucheinbände oft auch ohne Prägung. Auf Grund der anonymen Verfasser-schaft beschriftete vor langer Zeit der damalige Besitzer dieses Buches den Buchrücken – irrtümlich – mit „Bruschius“ in der falschen Annahme, es handle sich um die „Gründliche“ und nicht um die Pachelbel'sche „Ausführliche“ Beschreibung des Fichtel-Berges“.

Literatur:

- ¹ Chronik der Gemeinde Fichtelberg: Band 1. Fichtelberg 2009 [S. 36-40]
- ² Pachelbel-Gehag, Johann Christoph von: Ausführliche Beschreibung Des Fichtel-Berges, In Norgau liegend. Leipzig 1716
- ³ Pachelbel-Gehag, Johann Christoph von: Ausführliche Beschreibung Des Fichtel-Berges, In Norgau liegend. Weissenstadt 1986. [= 12 Blätter in Mäpfe mit Beiblatt, erschienen im PRÄG-bild-VERLAG Artur Kaufmann]
- ⁴ Seißer, Peter: Die Familie Pachelbel. In: Persönlichkeiten des Fichtelgebirges. Wunsiedel 1990 [S. 58-64]
- ⁵ Seißer, Peter: Wunsiedel 1632 – 1810. Band II/2 einer Geschichte der Stadt Wunsiedel. Wunsiedel 2015 [S. 201-204]

Internetquelle (Volltext-Digitalisat des Buches von 1716):

<http://www.bavariikon.de/object/bav:BSB-MDZ-00000BSB10334343?cq=Pachelbel-Gehag, Johann Christoph von&p=1>



Zehn Jahre FGV-Arbeitskreis ‚Chronik‘

von Jörg Hüttner

Eine kleine Feierstunde gab es am Abend des 3.3.2016 im Gasthof zum Maintal: Zehn Jahre lang trifft sich dort schon der FGV-Arbeitskreis „Chronik“. FGV-Ortsvereinsvorsitzender Rainer Schreier lud deshalb alle Mitarbeiter, die bekanntermaßen ohne großes Drängen verlässlich großartige Arbeit leisten, zu einer ordentlichen Brotzeit.

Schon bei der Erarbeitung des „*Historischen Ortsrundgangs durch Bischofsgrün*“ (mittlerweile rund 1200-mal verkauft!) konnte der Verfasser Jörg Hüttner auf die Hilfe von interessierten und kompetenten Persönlichkeiten zurückgreifen.

Durch Zureden von Vorsitzendem Rainer Schreier, dieses Team auch weiterhin zusammenzurufen, entschloss sich Jörg Hüttner, regelmäßige Treffen stattfinden zu lassen.

Am 23.1.2006 traf sich der „Arbeitskreis Chronik“ erstmals im Nebenzimmer des ‚Gasthof zum Maintal‘. Damals ahnte natürlich noch niemand, welche Arbeit man sich da aufhalste: Literatur sichten und übersetzen, Befragungen, Zusammentragen von Dokumenten, auswerten von Karten und vieles mehr.

Dem Ziel von Jörg Hüttner, jährlich ein Buch zu veröffentlichen, standen viele überrascht und skeptisch gegenüber. Doch diese Vorgabe wurde sogar weit übertroffen: Jörg Hüttner entwarf eine eigene Schriftenreihe, die „Bischofsgrüner Schätze“, die 2006 mit dem „Bischofsgrüner Lesebuch“ von Ludwig Heidenreich ihren Anfang nahm.

Rechnet man den „Historischen Ortsrundgang“ und das Werk von Tilde Ostertag „Das Fichtelgebirgsglas“ hinzu, das der FGV-Hauptverein in Regie als Reprint veröffentlicht hat sowie die beiden Bücher auf CD (als Anlage bei den Titeln „Das Beste aus dem Siebenstern“, A und B), kann der Arbeitskreis Chronik auf bisher nicht weniger als **14 Bücher in zehn Jahren** zurückblicken! Ein Ende ist bislang nicht abzusehen, denn es befinden sich noch zahlreiche interessante Veröffentlichungen in der Warteschleife...

Das soll uns mal jemand nachmachen!

Ein besonderes Glück ist dabei die Unterstützung durch die (günstige und äußerst zuverlässige!) Druckerei der JVA Bayreuth, die auch kleine Bestellmengen fertigt und so dafür sorgt, dass es keine großen Lagerbestände gibt. Sie bekommen Ihre Bücher sozusagen druckfrisch auf den Tisch!



**14 Bücher über
Bischofsgrün!
Kaum ein anderer
Ort in unserer
Größenordnung
dürfte so
umfangreich
beschrieben sein wie
unser
Heilklimatischer
Kurort!**

Ohne zahlreiche Helfer im Hintergrund kämen wir aber nicht voran: Das Erfassen, also abtippen oder einscannen von Texten und Abbildungen erledigen für uns Jutta und Karl-Herbert Meisel sowie Helga und Wolfgang Hagen. Für die Pressearbeit steht uns Harald Judas zur Verfügung. Die Gestaltung und Illustration der Bücher liegt in den Händen von Jörg Hüttner.

Allen Mitarbeitern sei an dieser Stelle für den Einsatz während der vergangenen zehn Jahre herzlich gedankt! Sicherlich geht es mit ungebremstem Schwung auch an die nächsten Projekte, denn es gibt immer noch viel Neues (Altes) zu entdecken...



"die Mannschaft"...



Der Arbeitskreis Chronik anlässlich der Jubiläumsfeier am 3.3.2016 an seinem „Arbeitsplatz“, dem Nebenzimmer des „Gasthof zum Maintal“. Von links: Vorsitzender der Bischofsgrüner FGV-Ortsgruppe Rainer Schreier, Horst Hedler, Karl-Heinz Narius, Dr. Wolfram Schott, Hans Ackermann, Dr. Karl-Herbert Schmidt, Berthold Griefshammer, Siegfried Hartmann, Wolfgang Hagen, Karl-Herbert Meisel, stehend der Leiter des Arbeitskreises Jörg Hüttner, Jutta Meisel (es fehlt Richard Riedel)



Verjüngung nötig!

Der AK Chronik sucht dringend nach jungen Mitstreitern!

- Bist Du an unserer Ortsgeschichte interessiert?
- Stöberst Du gerne in alten Unterlagen?

Dann melde Dich einfach bei Jörg Hüttner und nimm einmal unverbindlich an einer unserer nächsten Sitzungen teil!

Wir würden uns über jüngere Mitarbeiter sehr freuen, es gibt noch viel zu entdecken!



Alte Dokumente gesucht!

Sind Sie beim Aufräumen auf alte Unterlagen gestoßen?
Haben Sie

- Urkunden
- Zeugnisse
- Fotos
- Filme

oder ähnliches, die evtl. für uns interessant sein könnten? Dann geben Sie uns doch bitte Bescheid!

Vielen Dank!

Ihr Arbeitskreis „Chronik“

Unsere Mitglieder



Hauptvorsitzender Heinrich Henniger (rechts) war auf der Jahresversammlung ebenso Gast wie der neue Geschäftsführer Jörg Hacker (links). Beide gehörten zu den ersten Gratulanten für eine stattliche Zahl von geehrten Mitgliedern.

Ein Jahr voller Höhepunkte

von Harald Judas

Für viele doch etwas überraschend begrüßte nicht Rainer Schreier die Jahresversammlung in Café Kaiser, denn der 1. Vorsitzende musste krankheitsbedingt passen und seinem Stellvertreter Bürgermeister Stephan Unglaub den Vortritt überlassen.

„Auch 2015 konnten wir den Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen nicht stoppen“, begann Unglaub seinen Bericht. Wobei ein Minus von 16 einen Mitgliederstand von 675 Mitgliedern zum Jahresende 2015 ergab. Ein Neumitglied konnte er indes mit Pfarrerin Beate Winkler in der Runde besonders begrüßen.

Unglaub erinnerte, dass die Ortsgruppe mit einem Stand beim Frühlingsmarkt vertreten war. Es folgten unter anderem die Zoiglfahrt, eine Etappenwanderung und eine Wander- und Kulturreise in den Odenwald sowie zwei Seniorenfahrten. Es fand die Einweihung des Wolfsgartens statt, genauso wie das Gipfelfest auf dem Ochsenkopf, in das die Sternwanderung des Hauptvereins integriert war. Unglaub erinnerte auch an die 15. Fränkische Brauereiwanderung und an die Einweihung des Mühlrangenbrunnens. Der Herbstvereinsabend war mit Ehrungen kombiniert. Ein besonderes Kompliment geht an Herbert Walter mit

Unsere Mitglieder

seinen „Bischofsgrüner Musikanten“ für die Gestaltung des wieder unvergleichlichen Adventsnachmittags. Ein weiteres Highlight war die Verleihung des Kulturpreises der Gemeinde an den FGV. Im Frühjahr konnte zudem eine neue und stabile Brücke über den Weißen Main eingeweiht werden. Der Staatsforst übernahm dankenswerter Weise die Finanzierung.

Im Rahmen des Ferienprogramms wurde durch die Jugendgruppe eine Ortsrallye durchgeführt und in der Buchreihe wurde die 10. Ausgabe der Bischofsgrüner Schätze aufgelegt, ein Werk über die Wolfgrube, verfasst von der Grabungsleiterin Iris Nießen. „Wir sind in dieser Richtung gut aufgestellt“, stellte der stellvertretende Vorsitzende fest. „Wir konnten das 1000. Exponat ins Archiv aufnehmen“, konnte Stephan Unglaub zudem bekannt geben.

„Im Bereich der Familienarbeit läuft es nicht ganz so rund“, so Unglaub weiter. Man werde jedoch sicherlich einen Ansatz zum Gegensteuern finden.

Den Bericht des Naturschutzwartes übernahm vertretungsweise der 3. Vorsitzende Reinhold Hessedenz. Er fasste zusammen, dass am Wald-erlebnispfad verschiedene Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Mittelfristig sollen QR-Codes installiert werden, um den Besuchern weitere Informationen zugänglich machen zu können. Zur Biotoppflege fand eine gemeinsame Aktion der OG statt. Hessedenz berichtete auch, dass der Arbeitskreis Naturschutz wiederbelebt werden konnte. Für die Freistellung des Bachlaufes am Naturpfad wurden inzwischen Fördermittel zugesagt. Der Forstbetrieb Fichtelberg beginnt 2016 mit den Arbeiten.

Für das Team Wege erinnerte Michael Leeb an die Wegereform. Bei insgesamt 25 Sitzungen waren Peter Hedler und Michael Leeb dabei. Bis Ende 2017 soll das Markierungswesen erneuert sein. Dazu war es auch notwendig, die Zuständigkeit der Markierungsgebiete zu ändern. „Geändert hat sich, dass wir den ganzen Ochsenkopfgipfel zu markieren haben“, erläuterte Leeb. Weggefallen sei der Schneeberggipfel. Das Wegeteam habe insgesamt 27 markierte Wege zu betreuen, mit bisher 135 Kilometer, jetzt 149 Kilometer Länge. „Eines der größten Markierungsgebiete im FGV.“ Die Wegewarte selbst haben zusätzlich noch 150 Stunden an Markierungsarbeit geleistet. Der Verwaltungsaufwand ist in der Summe noch gar nicht enthalten. Montiert wurden zudem etwa 150 Schilder. Der besondere Dank geht an den Kollegen Peter Hedler. Es steht nun an die erneute Zertifizierung des Fränkischen Gebirgswegs. Für diese Aufgabe konnte Harald Judas gewonnen werden.

Zum Thema Wandern erstattete Daniela Pilz Bericht. Es wurden unter anderem 54 Halbtageswanderungen, 2 Mehrtageswanderungen und insgesamt 11 Schneeschuhtouren durchgeführt. „Die entscheiden, ob ein Wanderjahr gut wird“, so Daniela Pilz. „Eine besondere Auszeichnung erhielt Jimmy (James) O'Bryant als Wanderkönig, da er schon seit 17 Jahren die Statistik anführt“, so Daniela Pilz. Sie richtete ferner eine Bitte an die Anwesenden, vermehrt an den sogenannten „Gästewanderungen“ am Mittwoch teilzunehmen. Es gibt aber auch einen Wanderführer, der nach Jahrzehnten darum gebeten hatte, kürzer treten zu dürfen. Heinz Jahreiß wurde bei verdientem Applaus verabschiedet und erhielt noch einen Gutschein als Anerkennung überreicht.

Unsere Mitglieder



Heinz Jahreiß wurde nach Jahren als Wanderführer durch Stephan Unglaub verabschiedet.

Einer der nächsten Termine sei nun am 16. April 2016 die Hauptversammlung des FGV-Hauptvereins im Kurhaus. Am 14. Mai werde es als neue Veranstaltung erstmalig einen Tag des Wanderns geben. Weitere Termine seien vom 10. bis 12. Juni die Mehrtageswanderung auf dem Kammweg, eine Seniorenwanderung und das Bürgerfest vom 15. bis 17. Juli als Ersatz für das Marktplatzfest. „Wir bitten dort um zahlreiche Unterstützung“, so Stephan Unglaub. Am 4. August findet zudem erstmalig in Bischofsgrün die „Sommerlounge Fichtelgebirge“ statt.

Vom 8. bis 11. September sei eine Hüttenwanderung durch das Kaisergebirge geplant und in der ersten Oktoberwoche ist der FGV auf der Landesgartenschau mit vor Ort. Weitere Termine lassen sich im Wanderheft oder auf der Homepage der Ortsgruppe nachlesen.

2018 finde dann der Deutscher Winterwandertag in der Erlebnisregion Ochsenkopf statt. „Das wird eine tolle Geschichte“, so Unglaub. „Ein herzliches Vergelt's Gott allen aktiven Mitstreitern“, hatte Rainer Schreier schriftlich übermitteln lassen. Worte, denen sich 2. Vorsitzender Stephan Unglaub anschloss.

Den Kassenbericht für das abgelaufene Jahr erstattete Manuela Wedehase. Die größte Position war der Wolfsgarten, zu dem abschließend noch Zuschüsse flossen.

Hauptvorsitzender Heinrich Henniger betont, dass er vor der Arbeit vor Ort große Hochachtung habe. Er hob zudem hervor, dass über Jahrzehnte hinweg die Ortsgruppe eine große und ausrechenbare Größe sei. „Herzlichen Dank, dass man sich auf Sie verlassen kann“.

Weiter stellte er auch den neuen Geschäftsführer Jörg Hacker vor. Eine günstige Rentenregelung habe dazu geführt, dass Vorgänger Klaus Bauer etwas früher aufhören könne. Jörg Hacker ist Politikwissenschaftler. Er bringe Übersicht und Routine mit, seine ehrenamtliche Arbeit als Naturschutzreferent des Hauptvereins wird er weiterführen.

Zum Tagesordnungspunkt Ehrungen hatten sich zwar mehrere Mitglieder entschuldigt, ausgezeichnet werden konnten:

25 Jahre: Manfred Bontsch, Nicole Dederl, Christian Festag, Reinhard, Karin und Thomas Friedrich, Gerlinde Schulz, Hans-Rudolf Httel, Matthias Jahreiß, Florian Meier, Margit Meier, Christine Thoma, Ingrid Trageser.

Unsere Mitglieder

40 Jahre: Andrea Jahreis, Stefan Kaiser, Hubert Frosch, Klaus Greiner, Brigitte und Heinz Hasenöhr, Horst Illing, Friederike und Hans Kaiser, Jörg Labitzky, Ursula Pufe, Uwe Rieß, Erika Schöffel, Jutta Strobach, Irngard Topfstädt, Anni Wagner.

50 Jahre: Rolf-Dieter Winkler und Irene Einert. Beide erhalten als Geschenk ein Buch von Georg Reichel.

Es folgte die Vergabe von Wandernadeln durch Daniela Pilz. Das Wanderabzeichen in Gold ging an Bärbel Karras, Inge Hessedenz und Heidi Griefshammer. Das große Wanderabzeichen in Bronze erhielt Jakob Griefshammer.



Inge Hessedenz, Heidi Griefshammer und Bärbel Karras, im Bild mit 2. Vorsitzenden Stephan Unglaub, freuten sich über Wandernadeln.

"Schlittenübergabe für den Deutschen Winterwandertag"

Die Ochsenkopffregion ist bereit für den 3. Deutschen Winterwandertag vom **17. bis 21.01.2018**. Bei der Abschlussveranstaltung des 2. Winterwandertages in Willingen wurde den Fichtelgebirglern ein spezieller "Veranstaltungsschlitten" überreicht.

v.l. : zwei Mitarbeiter des Orgateams der Gemeinde Willingen, Vizepräsident Werner Mohr vom Dt. Wanderverband, Bischofsgrüns Bürgermeister Stephan Unglaub, FGV-Hauptvorsitzender Heinrich Henniger, TMO-Geschäftsführer Andreas Munder, Hansi Figge, Vorsitzender des örtlichen Upländer Gebirgsvereins und Willingens 1. Bürgermeister Thomas Trachte.



Wir begrüßen als neue Mitglieder:

- **Beate Winkler**, Bischofsgrün, Ochsenkopfstraße 26
- **Christa und Henrik Ohlmeyer**, Bischofsgrün, Karchesstraße 5

Verstorben sind:



- **Thomas Greiner**, Bischofsgrün, 27 Jahre, Mitglied seit 1993
- **Isolde Fritsch**, Bischofsgrün, 76 Jahre, Mitglied seit 2001

Der Mitgliederstand zum 31.03.2016 beträgt 669.

Wir gratulieren:

Zum 60. Geburtstag:

- **Horst Hedler**, Bischofsgrün, am 19.04.2016. Horst übt seit Jahrzehnten das wichtige Amt des Ortsgruppenarchivars aus. Zudem ist er Gründungsmitglied des Redaktionsteams unserer Vereinszeitschrift Ochsenkopf-Blick und arbeitet dort ununterbrochen seit nunmehr genau 35 Jahren (!) in der Redaktionsleitung. Erwähnt werden darf an dieser Stelle auch seine Mitarbeit im Arbeitskreis „Chronik“ unserer Ortsgruppe.
- **Judith Schaller**, Nagel, am 19.05.2016. Judith engagiert sich ebenfalls seit ihrer Jugendgruppenzeit in unserem Verein. So war sie bereits Mitglied in unserer legendären Volkstanzgruppe in den 70iger und 80iger Jahren. Bei vielen Festen hilft sie aktiv mit. Außerdem ist sie eine der eifrigsten Teilnehmerinnen an unseren Wanderungen.

Zum 65. Geburtstag:

- **Christine Krejtschi**, Bischofsgrün, am 25.06.2016. Christine ist seit vielen Jahren eine sehr beliebte Wanderführerin in unserer Ortsgruppe. Vorrangig führt sie Mittwochs- und Gästewanderungen. Sie übte auch bereits das Amt der stv. Wanderwartin in unserem Verein aus.

Zum 75. Geburtstag:

- **Bärbel Lorenz**, Berlin, am 15.06.2016
- **Gisela Wendel**, Oberaudorf, am 16.06.2016
- **Rosemarie Boeder**, Berlin, am 22.06.2016

Zum 80. Geburtstag:

- **Marija Zeitler**, Bischofsgrün, am 14.05.2016

Zum 85. Geburtstag:

- **Herta Pilz**, Bischofsgrün, am 13.05.2016
- **Ruth Frosch**, Bischofsgrün, am 08.07.2016

Allen unseren Jubilaren wünschen wir weiterhin viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

T E R M I N K A L E N D E R

Wann?	Was?	Wo?
16.04.2016	Jahreshauptversammlung des FGV-Gesamtvereins	09:30 Uhr Kurhaus
17.04.2016	„Wir wandern in den Frühling“	13:00 Uhr Schule
24.04.2016	Tageswanderung im Thüringer Wald	08:30 Uhr Schule
05.05.2016	„Herrenpartie“ – nur für Männer	08:00 Uhr Schule
05.05.2016	Familienwanderung	10:00 Uhr Schule
14.05.2016	„Tag des Wanderns“ – Bischofsgrün wandert- (siehe Seite 25 sowie Plakate und Tagespresse)	
22.05.- 28.05.2016	Kultur- und Wanderreise nach Berlin	
04.06.2016	„Fichtelgebirgstag“ in Brand	
05.06.2016	Halbtageswanderung	13:00 Uhr Schule
10.06. – 12.06.2016	Mehrtageswanderung auf dem Kammweg „Erzgebirge-Vogtland“ (s. ges. Ausschreibung)	
11.06.2016	Senioren-Tagesfahrt nach Berching im Altmühltal (s. ges. Ausschreibung)	08:00 Uhr Schule
26.06.2016	Wir erwandern den „Fränkischen Gebirgsweg“ (Teiletappe Pegnitz – Betzenstein/ s. ges. Ausschreibung)	08:30 Uhr Schule
10.07.2016	FGV-Wandertreffen zum „Münchberger Stadtfest“ (siehe Plakate und Tagespresse)	

Weitere Etappe auf dem „Fränkischen Gebirgsweg“

Am **Sonntag, 26. Juni 2016** absolvieren wir die drittletzte Teiletappe auf dem „Fränkischen Gebirgsweg“. Die rd. 19 km lange Tour führt von Pegnitz nach Betzenstein. Nachdem wir auch dieses Jahr wieder einen Bustransfer in Anspruch nehmen wollen, ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss ist der 19. Juni 2016 bei unserem 1. Vorsitzenden und Wanderführer Rainer Schreier. Treffpunkt um 08:30 Uhr an der Bischofsgrüner Schule. Rückkehr bis gegen 19:30 Uhr.

Senioren – Tagesfahrt am 11. Juni 2016

In diesem Jahr führt uns unsere jährliche Tagesfahrt in das historische Städtchen **Berching** im Naturpark Altmühltal. Dort erwartet man uns mit einer klassischen Stadtführung.

Im Anschluss daran nehmen wir zur Stärkung das Mittagessen ein. Für den frühen Nachmittag ist eine Fahrt zur **Benediktinerabtei Plankstetten**, im Sulztal zwischen Beilngries und Berching gelegen, geplant. Dort bekommen wir eine Kloster- und Kirchenführung. In der Klosterschenke gibt es die Möglichkeit für den Nachmittagskaffee mit Kuchen. Nach diesem Aufenthalt treten wir die Heimreise an und beenden die Tagesfahrt mit dem gemeinsamen Abendessen.

Abfahrt um 8:00 Uhr an der Schule. Rückkehr ca. 20:30 Uhr.

Fahrtpreis einschl. Führungen **20,00 €** für Mitglieder, für Nichtmitglieder 22,00 €.

Anmeldungen bei Christiane Hopp, Tel. 09276/926673

Wandern auf dem Erzgebirgs-Kammweg

Man glaubt es kaum, aber wir erwandern heuer den fünften und vorletzten Teilabschnitt des "Kammwegs Erzgebirge Vogtland"! Unsere Dreitagestour auf dem Qualitätswanderweg in unserem Nachbargebirge führt uns bei Carlsfeld aus dem Erzgebirge heraus und durch das landschaftlich abwechslungsreiche Sächsische Vogtland bis in die Umgebung von Adorf. Markante Orte unterwegs sind Mühlleiten, der Schneckenstein, die Vogtlandarena, die Muldentalsperre und Schöneck. Die Tagesetappen sind jeweils ca. 18 km lang; wir wandern wieder "ohne Gepäck" und lassen es uns in Landgasthöfen abends gut gehen! Die An- und Rückfahrt ist mit Bus vorgesehen. Unterwegs ist auch wieder etwas "Kultur am Weg" geplant. Weitere Informationen beim Wanderführer Manfred Sieber! **Termin: 10. bis 12.06.2016** Anmeldeschluss: 30.04.2016

Auf Ihre Anmeldung freut sich wieder Manfred Sieber, Tel. 09276/8182; Mail: sieber-manfred@t-online.de;

Fahrradwanderung ins "Kulmbacher Land"

Am Sonntag, 07.08.2016 wollen wir wieder eine Fahrradwanderung unternehmen! Start ist um 10:00 Uhr an der Laudien-Rathausgalerie. Dann geht es am Mainradweg zunächst viel bergab, ehe wir im Raum Kulmbach eine Runde durch hügelige Landschaft drehen werden. Einkehr(en) unterwegs sind vorgesehen! Zurück nach Bischofsgrün geht es dann mit dem Fahrradbus; Rückkehr gegen 18:30 Uhr. Zwecks Reservierung der Transportkapazitäten ist eine Anmeldung bis zum 30.06.2016 notwendig! Für Detailinformationen steht der Tourenleiter gerne zur Verfügung!

Auf Ihre Anmeldung freut sich wieder Manfred Sieber, Tel. 09276/8182; Mail: sieber-manfred@t-online.de;

Hüttenwanderung im Kaisergebirge

Vom **08.09. bis 11.09.2016** unternemen wir wieder eine Gebirgswanderung "von Hütte zu Hütte". In diesem Jahr geht es nach Tirol ins Kaisergebirge. Wir wandern auf markierten Höhenwegen "vom Zahmen zum Wilden Kaiser" und erleben dabei eine eindrucksvolle Panorama-Rundtour um diesen nicht nur aus Fernsehserien (z. B. "Der Bergdoktor") bekannten, markanten Bergstock der nördlichen Kalkalpen! Sprichwörtlicher Höhepunkt ist dabei die Überschreitung des "Kaisers" über das "Ellmauer Tor". Übernachtet wird in der Vorderkaiserfeldenhütte, dem Stripsenjochhaus und der Gruttenhütte. Ausgangs- und Zielpunkt ist Kufstein, das am letzten Tag per Sessellift wieder erreicht wird. Normale Wanderausrüstung mit entsprechendem Wetterschutz ist ausreichend, allerdings muss eine entsprechende Basiskondition für Tageswanderungen im Berggelände vorausgesetzt werden. Die Gehzeiten betragen am ersten Tag ca. 3 Std. an den weiteren Wandertagen 5 - 6 Std. mit 600 bis 800 HM täglich. Die Anreise erfolgt voraussichtlich wieder in PKW-Fahrgemeinschaften; Anmeldeschluss ist der 31.05.2016! Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Auf Ihre Anmeldung freut sich wieder Manfred Sieber, Tel. 09276/8182; Mail: sieber-manfred@t-online.de;



*Auf geht's in ein erlebnisreiches Wanderjahr 2016 mit interessanten Touren
Nah und Fern - machen Sie doch einfach mit!!!*



Kultur und Genuss, unsere Ortsgruppe bot Bücher, aber auch einen Zoiglausschank.

Zoigl lockt - die Info wartet

Von Harald Judas

Außen tobte zwar ein Schneesturm, doch innen im Kurhaus wurde deutlich, dass das Ende der kalten Jahreszeit unwiederbringlich eingeläutet ist. Denn beim 2. Frühlingmarkt der Gemeinde wurde ein bunter Mix von handwerklicher Kunst und diverser Naturprodukte zum Erwerb angeboten. Die Gelegenheit nutzten wir von unserer Ortsgruppe gerne, um unsere Arbeit vorzustellen. Eher zum Anlocken diente zugegebenermaßen ein Zoiglausschank, den Marcus Köhler betreute. Auf großen Tafeln wurde dann die Arbeit der Ortsgruppe und insbesondere die heimatkundlichen Schriften vorgestellt und im Foyer boten an einem weiteren Stand Andrea Jahreiß und Birgit-Maria Huber Bastelarbeiten für Kinder an. Daneben hatte die Jugendgruppe mit Jugendleiter Andreas Lederer eine Wurfbude aufgebaut und brachte ihr neues Glücksrad zum Einsatz. Ein erfolgreicher Auftritt, da die Stände den ganzen Tag über doch einiges an Aufmerksamkeit bei den Besuchern erregten.



Andreas Lederer an der Wurfbude.



Andrea Jahreiß und Birgit-Maria Huber beim Basteln.

Unerwartete Hilfe aus der Region

Von Harald Judas

Laut dem FGV-Hauptvorsitzenden Heinrich Henniger stehen am Asenturm umfassende Renovierungsarbeiten an. In Maßnahmen wie neue Toiletten oder den Brandschutz wären insgesamt rund 1,2 Millionen Euro netto zu stecken. Hilfestellung zur schwierigen Finanzierung kommt nun von unerwarteter Seite. Der Förderverein Lebens- und Wirtschaftsraum Fichtelgebirge hat einen Spendenmarathon ins Leben gerufen. Unter anderem soll der größte Teil der Erlöse der diesjährigen Sommerlounge am 4. August für das Asenturm-Gipfelhaus dienen.

Vor zwei Jahren sei der Förderverein an den FGV heran getreten, erzählt Heinrich Henniger. „Da wir über den gesamten Raum des Fichtelgebirges verteilt sind, wurde die Zusammenarbeit gesucht“. Seitdem sind die Vereine gegenseitige Mitgliedschaften eingegangen.

„Trotz Fördermittel verbleibt ein Eigenanteil, der für den FGV alleine schwer zu stemmen ist“, weiß auch Sybille Kießling, die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Fichtelgebirge. Wir rufen die Bürger und Unternehmen des Fichtelgebirges zu einem Spendenmarathon auf und legen dafür seitens des Fördervereins den Grundstock mit 1.500 Euro aus unserer Vereinskasse. Wobei inzwischen der Betrag schon auf 2.000 Euro aufgestockt wurde.

Besonders freut es die Verantwortlichen, dass es gelungen ist, Winfried Pfahler, den Leiter des Forstbetriebs Fichtelberg, als „Berater“ für diese Spendenaktion ins Boot zu holen. Damit kann die gesamte Aktion von seinen Erfahrungen rund um

die Sanierung des
Kösseinehauses

(1998/99) profitieren. Pfahler und sein Team hatten es damals geschafft, ein „Wir-Gefühl“ – eine hohe Identifikation und Verantwortung bei Bürgern und Unternehmen der Region für „ihr“ Kösseinehaus zu aktivieren. „Das wollen wir nun auch für das FGV-Gipfelhaus Asenturm erreichen“, so Sybille Kießling.



unser Asenturm, hier noch mit Antenne, braucht Hilfe



Da können wir alle schön sicher wieder drüber gehen – Danke Staatsforst

Einheimische und Gäste bei der Stärkewanderung

Von Reinhold Hessedenz

Das Stärk' antrinken ist ein alter Brauch zu Beginn des neuen Jahres. Es findet am 6. Januar statt, der bis 1691 den Beginn des neuen Jahres markierte. Da Franken gerne Bier trinken, wappnen sie sich gegen alles Unheil des neuen Jahres, indem sie sich in geselliger Runde ‚Stärk‘ antrinken. Da diese auch ein ganzes Jahr vorhalten sollte, sollte man für jeden Monat ein Seidla vom Bock trinken.

So oder ähnlich jedenfalls die Historie, die den FGV Bischofsgrün alljährlich zur traditionellen Stärkewanderung einladen lässt. Gottseidank hat das diesjährige ‚Stärk‘-Antrinken erst nach der Brücken-Begehung stattgefunden, denn sonst wäre die Belastung der Brücke noch um etwa $20 \times 12 \text{ Seidla} = 240 \text{ Seidla} \times 0,5 \text{ kg} = 120 \text{ kg}$ höher gewesen. Aber diese Brücke nun hätte sicher auch das gehalten. Danke Staatsforst, nun können wir alle Panoramaweg-Wanderer mit ruhigem Gewissen über diese Brücke schicken.

Aber heute ist nicht mehr das Jahr 1691. Alle Stärkewanderer der letzten Jahre kommen bei dem ‚Stärk‘-Antrinken erfahrungsgemäß kaum mehr über Ende Mai hinaus. Insofern sollte man die Gelegenheit weiterer FGV-Wanderungen nutzen, um bei dem dazu gehörigen Einkehren das ein oder andere Seidla Zoigl oder Zwickel nachzulegen.

So oder ähnlich klingt das Wanderlatein beim FGV Bischofsgrün. Und insbesondere der diesjährige Stärke-Wanderführer Klaus Lederer ist einer, der dieses Wanderlatein zu pflegen weiß und bei der Einkehr dann auch noch altbekannte Lieder gekonnt auf seinem Schifferklavier anstimmt. Hallo Klaus, wir brauchen Dich verstärkt an dieser Stelle, wie auch weitere, denen diese Aufgabe Freude bereiten würde.



Tag des Wanderns am 14. Mai

GROBE DEUTSCHLAND PREMIERE!



Erstmalig in diesem Jahr zeigt der Tag des Wanderns die ganze Vielfalt des Wanderns. Außerdem rückt am 14. Mai das Engagement der Vereine für die Gesellschaft in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Wegpflege und Naturschutz, Kultur- und Heimatpflege, Hütten, Sport, die Förderung von Familie, Jugend und Schulen sowie nicht zuletzt das aktuelle Thema Gesundheit – alles Stichworte, die am Tag des Wanderns mit Leben gefüllt werden.

Auch der FGV-Bischofsgrün beteiligt sich an diesem bundesweiten Aktionstag! Unser Angebot befindet sich noch in der Vorbereitung - bitte zum Veranstaltungstag Aushang und Tagespresse beachten!



"Dunkle Wolken" - Abendhimmel bei Wülfersreuth



Berggaststätte
Aseenturm

Fam. Müller / Reichenberger
Eichenweg 33
95686 Fichtelberg
Tel.: 0 92 76 / 2 52



Höchstgelegenes Restaurant
im Naturpark Fichtelgebirge!

- ☛ Restaurant mit 250 Sitzplätzen
- ☛ Busse willkommen
Bestens geeignet für Betriebsausflüge
- ☛ Gutbürgerliche Küche mit fränkischen Spezialitäten
- ☛ Hausgemachte Brotzeiten
- ☛ Kaffee und Kuchen
- ☛ Ausgangspunkt und Ziel für Wanderungen im Fichtelgebirge – direkt an der Endstation der Schwebebahnen Ochsenkopf Nord und Süd

Öffnungszeiten von 9⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Montag Ruhetag – Kiosk geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Familie Reichenberger

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen.
Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking App oder direkt in Ihrer Filiale.

 **Raiffeisenbank Gefrees eG**

mit Geschäftsstellen in
Bischofsgrün, Weißenstadt und Marktschorgast

www.rb-gefrees.de

WILLKOMMEN AN BORD 
GREINER
OMNIBUSREISEN

95493 Bischofsgrün Hauptstraße 13 Tel 0 92 76/2 69




Ihr starker Partner für Busreisen.....

moderne Busse mit Klima, Bordküche, WC usw.

- *Ausflugsfahrten
- *Kurzreisen
- *Vereinsfahrten
- * Betriebsausflüge
- *Gruppenreisen: mit individueller Reisegestaltung

www.omnibus-greiner.de info@omnibus-greiner.de
Tel. 09276/269 oder 999-0, Hauptstr. 13, Bischofsgrün

 Immobiliensuche



www.sparkassen-immobilien.de

Bei Kauf oder Verkauf:
Gehen Sie zu Bayerns größtem Makler.



Sparkasse
Bayreuth


Sparkassen
Immobilien
GMBH
VERMITTLUNG

Informieren Sie sich und vereinbaren Sie gleich einen Termin in unserem ImmoCenter unter 0921 284-1700. Wir freuen uns auf Sie.
www.sparkasse-bayreuth.de

Die wichtigste Zutat –
unsere Erfahrung.




KULMBACHER